AUSGABE APRIL 2025

Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (CeLeB)

NEWSLETTER

THEMEN IN DIESER AUSGABE

INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK 1
NEUES AUS DEM CELEB 2
NEUES AUS DER UNIVERSITÄT HILDESHEIM 3
TAGUNGS-, KONGRESS- UND VERANSTALTUNGS-ANKÜNDIGUNGEN 7
PUBLIKATIONEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN 8
FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR WISSEN-SCHAFLER*INNEN IN DER QUALIFIKATIONSPHASE 10
FORSCHUNGSFÖRDERUNG UND WETTBEWERBE 11

INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK

ERSTER CELEB-NEWSLETTER 2025

Herzlich Willkommen zur Frühlingsausgabe des CeLeB-Newsletters! Der Frühling erhält Einzug und mit ihm erwacht die Natur zu neuem Leben. Diese Jahreszeit steht nicht nur für blühende Landschaften und längere Tage, sondern auch für frischen Tatendrang und neue Ideen.

In unserem aktuellen Newsletter möchten wir Ihnen spannende Einblicke und Entwicklungen aus dem CeLeB und der Universität geben. So berichten wir u. a. über die neuen Stipendiatinnen des Promotionskollegs Unterrichtsforschung, über ein neu gestartetes BMBF-gefördertes Forschungsprojekt sowie über die neue Servicestelle digitale Lehr-Lernformate. Zudem finden Sie lesenswerte Neuveröffentlichungen von Promovenden der Universität Hildesheim.

Der nächste Newsletter erscheint im Juni 2025.

Sollten Sie Informationen haben, die Sie einem breiten Interessent*innenkreis über den Newsletter zukommen lassen möchten, senden Sie diese gern an celeb-newsletter@uni-hildesheim.de.

Wir bedanken uns recht herzlich für alle aktuellen und noch folgenden Einsendungen!

Das Team des CeLeB wünscht allen Leser*innen ein frohes Osterfest und erholsame Tage!

Kontakt Newsletter: Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (CeLeB) | www.uni-hildesheim.de/celeb
Redaktion: Dr. Ulrike Schütte | +49 5121 883 92376 | celeb-newsletter@uni-hildesheim.de
Layout: Jörn Schwerdt

NEUE STIPENDIATINNEN
AKTUELLE AUSSCHREIBUNGSRUNDE DES PROMOTIONSKOLLEGS UNTERRICHTSFORSCHUNG

NICOLETTA BÜRGER

Bei der aktuellen Ausschreibung von Qualifikationsstipendien im Promotionskolleg Unterrichtsforschung gab es eine große erfreuliche Resonanz: Es gingen sechs Bewerbungen ein. Die Vergabekommission entschied sich, fünf der Bewerberinnen zu Bewerbungsgesprächen einzuladen.

Seit der letzten Ausschreibungsrunde liegt der Fokus der förderfähigen Promotionsvorhaben auf unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Maßnahmen zur Kompetenzförderung und Entkopplung von Bildungserfolg und sozialem Hintergrund sowie auf der Wirksamkeit praxisbezogener Professionalisierungsformate in der Lehrkräftebildung. Neben den genannten Themenschwerpunkten können auch Promotionsvorhaben aus anderen Bereichen der Unterrichts- und Professionsforschung sowie unmittelbar angrenzender Themenfelder gefördert werden.

Nach den Bewerbungsvorträgen mit anschließender Diskussion und Beratung entschied die Vergabekommission, vier der fünf Bewerberinnen die Möglichkeit zu eröffnen, im Rahmen eines dreimonatigen Qualifikationsstipendiums ihre Ideen zu einem Exposé weiterzuentwickeln und dabei von intensiver Betreuung durch das Kollegium des Promotionskollegs zu profitieren.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und freuen uns darauf, bald die für die dreijährige Förderung im Promotionskolleg ausgewählten Stipendiatinnen bekanntzugeben.

Kontakt: Nicoletta Bürger
- Promotionskolleg

Weitere Informationen:
- Promotionskolleg Unterrichtsforschung

PROJEKTBÖRSE MASTER LEHRAMT
FORSCHENDES LERNEN IM MASTER LEHRAMT

KOORDINIERUNGSSTELLE LEHRAMT

Der Mentor*innentag des CeLeB, der in diesem Jahr am 27. Februar 2025 stattgefunden hat, ist ein Anlass, um die beteiligten Mentor*innen im 18-wöchigen Praxisblock des Masterstudiengangs Lehramt an Grundschulen bzw. Lehramt an Haupt- und Realschulen über die Praxisphase zu informieren, ihre Fragen zu beantworten und auf der parallel stattfindenden Projektbörse die Ergebnisse aus dem Projektband zu präsentieren.

Mit dem Projektband wird das forschende Lernen in die Lehramtsausbildung integriert.

Auf der Projektbörse stellten Master-Studierende für das Lehramt der Fächer Deutsch, Englisch, Evangelische und Katholische Theologie, Informatik, Mathematik, Sachunterricht (zwei Projektbänder), Sport und Wirtschaft ihre Ergebnisse an Stellwänden im Erdgeschoss des Forums vor. Sie standen für Kommiliton*innen und Mentor*innen für Fragen und Austausch zur Verfügung.

In Kooperation mit Sina Haselmann aus der Servicestelle digitale Lehr-Lernformate (Projekt Digital C@MPUS-le@rning) konnten wir in diesem Jahr das Angebot der Projektbörse erweitern und den Studierenden die digitale Veröffentlichung ihrer Ergebnisse auf dem passenden Space im HilNet (Zugriff für Mitarbeiter*innen und Studierende der Universität Hildesheim) ermöglichen.

Die Koordinierungsstelle bedankt sich bei allen beteiligten Studierenden, die dazu beigetragen haben, dass die Projektbörse einen angemessenen und eindrucksvollen Rahmen erhielt und der Servicestelle digitale Lehr-Lernformate für die Unterstützung bei der Umsetzung des digitalen Formats.

Kontakt:
- Koordinierungsstelle Lehramt

Weitere Informationen:
- SdLL
- Koordinierungsstelle Lehramt

PARTIZIPATION ALS GELINGENSBEDINGUNG FÜR QUALITÄTSENTWICKLUNG AN GANZTAGSGRUNDSCHULEN

BMBF-FORSCHUNGSPROJEKT AM INSTITUT FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT GESTARTET

NIKLAS GAUSMANN UND MELANIE FABEL-LAMLA

Im Oktober 2024 hat die erste Phase des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes „Partizipation als Gelingensbedingung für Qualitätsentwicklung an Ganztagsgrundschulen", kurz PaQuaGGS, begonnen, das in der Förderlinie „Veränderungsprozesse in Bildungseinrichtungen und hierauf bezogene Maßnahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung" im Rahmenprogramm empirischer Bildungsforschung für drei Jahre gefördert wird. Das Projekt ist am Institut für Erziehungswissenschaft angesiedelt und wird von Professor Dr. Peter Cloos, Professorin Dr. Melanie Fabel-Lamla und Professorin Dr. Viola Georgi geleitet. Zum Projektteam gehören Dr. Julian Storck-Odabaşı als Projektkoordinator, Niklas Gausmann und Katjuscha von Werthern als wissenschaftliche Mitarbeiter*innen sowie drei studentische Hilfskräfte.

Vor dem Hintergrund des stetigen Ausbaus von Ganztagsgrundschulen, welcher durch den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung (Ganztagsförderungsgesetz) ab 2026 zusätzlich an Bedeutung gewinnen wird, untersucht PaQuaGGS, wie eine nachhaltige Qualitätsentwicklung an Ganztagsgrundschulen insbesondere durch die Teilhabe und Mitwirkung der verschiedenen Akteursgruppen gesichert und eine partizipativ-demokratische Ganztagsschul- und Lernkultur entwickelt werden kann.

Hierfür werden partizipative Prozesse an sechs ausgewählten Ganztagsgrundschulen des Kinderrechte-Schulnetzwerks Niedersachsen wissenschaftlich erforscht, die seit Anfang 2021 das Kinderrechteschulen Programm von UNICEF implementieren. Dabei wird ein qualitativ-multimethodaler Zugang verfolgt, der Dokumentenanalyse, teilnehmende Beobachtungen an den Schulen, Expert*innen-interviews mit Vertreter*innen der Leitungs- und Trägerebene, Fokusgruppen mit den verschiedenen Akteursgruppen, auditive Aufzeichnungen von Settings im Ganztag sowie die partizipative Forschungsmethode PhotoVoice umfasst.

Gemeinsam mit verschiedenen Praxispartner*innen – dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), UNICEF (Kinderrechteschulen-Programm), der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik und dem Kompetenzzentrum für regionale Lehrkräftefortbildung an der Universität Hildesheim – wird ein bundesweit tragfähiges Transferkonzept für die Implementierung des Index für partizipative Ganztagsgrundschulentwicklung entwickelt. Das

Abb. 1: Qualitativ-multimethodaler Zugang im Projekt PaQuaGGS

Transferkonzept soll im Sommer 2027 auf einer Veranstaltung zur Dissemination verschiedenen Transferagenturen vorgestellt und mit diesen beraten werden.

Zurzeit sind wir als Projektteam mit der Akquise der sechs Ganztagsgrundschulen befasst, hospitieren an interessanten Kinderrechte-Schulen in Niedersachsen und entwickeln die Erhebungsinstrumente für die geplanten Feldphasen ab Mai 2025. Wir freuen uns darauf, schon bald aktuelle Zwischenergebnisse aus dem Projekt präsentieren zu können.

Kontakt: Julian Storck-Odabaşı und Professorin Dr. Melanie Fabel-Lamla
Partizipation im Ganztag

Weitere Informationen:
PaQuaGGS

Projektförderung:
Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JQ2408 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor*innen.

Bundesministerium für Bildung und Forschung

RAHMENPROGRAMM EMPIRISCHE BILDUNGSFORSCHUNG

PaQuaGGS-Team:
Hintere Reihe: Niklas Gausmann, Katjuscha von Werthern, Dr. Julian Storck-Odabaşı, Sophia Bruns (SHK), Sarah Rein (SHK), Beam Weineck (SHK). Vordere Reihe: Professorin Dr. Viola Georgi, Professorin Dr. Melanie Fabel-Lamla, Professor Dr. Peter Cloos.

VON DER IDEE ZUR GRÜNDUNG
SEMINARE DER KET IM SOMMERSEMESTER 2025

MARVIN DREIWES

KET Kompetenzwerkstatt für Entrepreneurship und Transfer

Auch im Sommersemester 2025 öffnet die Kompetenzwerkstatt Entrepreneurship und Transfer (KET) der Universität Hildesheim wieder ihre Türen für alle, die ihre unternehmerische Kreativität entfalten möchten. Die Seminare stehen Studierenden aller Fachrichtungen offen – unabhängig von Vorkenntnissen oder Studienfach. Themen wie Ideenfindung, Gründung und Entrepreneurship stehen im Mittelpunkt.

Gerade für Lehramtsstudierende lohnt sich ein Blick auf das Thema Gründung. Berufsorientierung ist eine schulische Querschnittsaufgabe, die alle Fächer betrifft. Lehrkräfte sollten bereits im Studium Kompetenzen erwerben, um Schüler*innen auf unterschiedliche berufliche Wege vorzubereiten – auch jenseits des klassischen Angestelltenverhältnisses. Entrepreneurship Education kann dabei eine wertvolle Ergänzung sein: Methoden aus der Gründungswelt schärfen Problemlösungskompetenzen und Innovationsfähigkeit. Auch die Leitung einer Schüler*innen-Firma ist eine praxisnahe Möglichkeit, unternehmerisches Denken zu vermitteln.

Darüber hinaus gründen nicht wenige Lehrkräfte neben ihrer schulischen Tätigkeit eigene Bildungsunternehmen – sei es zur Entwicklung innovativer Unterrichtsmaterialien oder neuer Bildungstechnologien. Unsere Seminare bieten das nötige Handwerkszeug, um sich mit diesen Themen vertraut zu machen.

Unsere Seminare im Sommersemester 2025:

- **„Business Model: Deine Stärken im Fokus" (für Bachelorstudierende)** Hier geht es darum, eigene Stärken und Fähigkeiten zu identifizieren und daraus passende Gründungsideen zu entwickeln.
- **„Pitch Perfect: Ideenwerkstatt" (für Bachelorstudierende)** Wer seine Präsentationsfähigkeiten verbessern möchte, ist hier genau richtig. Mit der Design-Thinking-Methode werden Geschäftsideen entwickelt und durch gezieltes Storytelling überzeugend präsentiert.
- **„Gründungswerkstatt" (für Masterstudierende)** Dieses Hands-on-Seminar richtet sich an Studierende mit einer ersten Projektidee, die sie weiterentwickeln möchten. Mit verschiedenen Methoden und Tools wird die Idee konkretisiert und auf ein neues Level gebracht.

Für die Teilnahme sind weder betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse noch ein konkretes Gründungsvorhaben erforderlich – nur Interesse und Neugier!

Weitere Informationen:
Curriculare Lehre: Lehrveranstaltungen im SoSe 2025

SERVICESTELLE DIGITALE LEHR-LERNFORMATE UNTERSTÜTZT LEHRENDE UND LERNENDE

WIR STELLEN UNS VOR

BIRGIT OELKER, JÜRGEN SANDER, EWALD BRAHMS UND JAN TIMO-ZIMMERMANN

Die neue Servicestelle digitale Lehr-Lernformate (SdLL) der Universitätsbibliothek unterstützt Lehrende und Studierende bei der Integration digitaler Medien und Werkzeuge in den Lehr- und Lernalltag und fördert die Entwicklung und Umsetzung digitaler Lehr-Lernkonzepte.

Lehrende finden in der SdLL mediendidaktische und technische Unterstützungsangebote sowohl für die Entwicklung und konkrete Umsetzung wie auch für die Reflexion und Weiterentwicklung ihrer Lehre. Studierende finden in der SdLL Ansprechpartner*innen für Fragen und Anliegen zum Lernen mit dem Learnweb und weiteren digitalen Tools.

Die SdLL begleitet bei der Realisierung innovativer Lehrprojekte, unterstützt bei der Gestaltung interaktiver und multimedialer Lerninhalte und hilft bei der Implementierung von Lernumgebungen. Das Angebot umfasst dabei individuellen Support, Beratung und Weiterbildungen sowie Best Practices und Tutorials.

Zudem koordiniert die SdLL zentrale Projekte der Universität Hildesheim im Kontext digitaler Lehre, insbesondere hinsichtlich der Anschaffung und Unterstützung der Nutzung von digitalen Tools unter Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse der Nutzer*innen. Sie ist deshalb in mehreren Gremien zur Digitalisierung von Studium und Lehre aktiv.

Im WiSe 2024/2025 hat die SdLL alle Studienkommissionen der Fachbereiche besucht und mit den Lehrenden einen direkten Dialog zu den konkreten Anliegen und Bedarfen begonnen. Am 12. März 2025 fand eine für alle Lehrenden zugängliche Online-Veranstaltung statt, in der erste Ergebnisse präsentiert wurden und in deren Folge weiterer Austausch zur digitalen Lehre stattfinden soll.

Unterstützung der Lehrer*innen-Bildung

Für die Lehrer*innen-Bildung steht das Team mit Expertise und Support in verschiedenen Kontexten zur Verfügung.

Beratung und Unterstützung zur digitalen Lehre

- Mediendidaktische Beratung
- Unterstützung bei der Umsetzung digitaler Lehrkonzepte

KI in Lehre und Prüfungen

- Mediendidaktische Beratung
- Austausch mit Lehrenden
- Entwicklung von Lehrkonzepten mit KI

Gemeinsame Projekte

- Unterstützung der Nds. Allianz für Bildung und Lehramt (NABLA) bei der Realisierung des standortübergreifend abgestimmten Lehrangebots oder im Bereich digitalisierungsbezogener Basiskompetenzen gemäß MasterVO-Lehr
- Gemeinsame Pilotprojekte für Erprobungen digitaler Konzepte und Tools
- Entwicklung gemeinsamer Projektideen und Beteiligung an Ausschreibungen

Bereitstellung und Entwicklung von Infrastrukturen/Tools

- Weiterentwicklung des Learnweb
- Bereitstellung und Weiterentwicklung der Selflearn-Plattform für Selbstlerninhalte: SELF-le@rning
- Bereitstellung und Erprobung von VR-Umgebungen

Eröffnung und Organisation

Die SdLL wurde am 6. November 2024 im Beisein von Universitätspräsidentin Professorin Dr. May-Britt Kallenrode sowie weiteren Präsidiumsmitgliedern feierlich eröffnet. Sie wird vom hauptberuflichen Vizepräsidenten für Studium, Lehre und studentische Belange Professor Dr. Jürgen Sander und vom Bibliotheksdirektor Dr. Ewald Brahms geleitet, die Abteilungsverantwortung liegt bei Jan Timo Zimmermann.

Die Servicestelle arbeitet zudem eng mit der dem Präsidium zugeordneten Referentin für Digitale Lehre Verena Häseler zusammen, um die strategischen Zielsetzungen und Prozesse aus dem Gesamtstrategieprozess (Entwicklung Lehrcharta/Digitalisierungsstrategie für Studium und Lehre) und die operativen Maßnahmen im Bereich der Services eng aufeinander abzustimmen.

Die SdLL befindet sich im 1. OG der Universitätsbibliothek am Übergang zum F-Gebäude in den Räumen HC.B.1.05-1.06 (ehemalige Mediothek).

Kontakt:
- sdll@uni-hildesheim.de

Weitere Informationen:
- Servicestelle digitale Lehr-Lernformate

LEHRE IM DIALOG ENTWICKELN UND DURCHFÜHREN

LE@RNINGLOTSEN DES PROJEKTES DIGITAL

SANNE ZIETHEN

Seit dem Sommersemester 2024 erprobt das Projekt Digital C@MPUS-le@rning das Konzept der „Lehre im Dialog". Lehrende haben hier die Möglichkeit, sich in Konzeption und Durchführung ihrer Lehrveranstaltung von den le@rningLOTSEN des Projektes und vom Projekttransfer Dr. Sanne Ziethen begleiten zu lassen.

Als Expert*innen auf dem (digitalen) Campus beraten die le@rningLOTSEN Lehrende nach Wunsch didaktisch wie methodisch und zum Einsatz verschiedener Tools.

Vor allem Gruppenarbeit/Kollaboration und Partizipation steht im Fokus: Die Seminare finden im le@rningLAB (HC.I.0.10 am Hauptcampus) statt. Das flexible Mobiliar ermöglicht unterschiedliche Settings während der Seminarzeit und die vorhandene Technik steht zur Erprobung bereit. Auch Workshops und Blockveranstaltungen begleiten die le@rningLOTSEN gern!

In vergangenen Seminaren profitierten die Studierenden als angehende Lehrer*innen stark von der doppelten didaktischen Perspektive (siehe CeLeB Newsletter 02/2024).

Sind Sie auch daran interessiert, ein kollaborativ entwickeltes Seminar im le@rningLAB durchzuführen? Oder wollen Sie die Flexibilität des Lernraums le@rningLAB erproben und sich zu Methoden beraten lassen? Dann wenden Sie sich an die le@rningLOTSEN.

Kontakt:
- le@rningLOTSEN
- Dr. Sanne Ziethen

Weitere Informationen:
- Die le@rningLOTSEN stellen in diesem Film ihre Arbeit vor: Wir sind die le@rningLOTSEN!
- Berichte: HilNet
- LotsenBlog

INNOVATION IN SCHULE UND HOCHSCHULE
ENTREPRENEURSHIP EDUCATION FACHKONFERENZ 2025

MARVIN DREIWES

Am 17. Juni 2025 findet in Hannover die zweite Entrepreneurship-Education-Fachkonferenz statt, organisiert von Niedersachsen.next Startup und begleitet vom Team der Abteilung WE-Did an der Universität Hildesheim. Die Konferenz steht unter dem Schwerpunktthema Erneuerung und bringt Wissenschaftler*innen sowie Praktiker*innen zusammen, die sich mit Entrepreneurship Education in Schule und Hochschule beschäftigen.

Für Lehramtsstudierende bietet die Konferenz wertvolle Einblicke in die Zukunft der schulischen Bildung. Wie können unternehmerisches Denken und innovative Lehrmethoden dabei helfen, Schüler*innen besser auf eine sich wandelnde Arbeitswelt vorzubereiten? Welche neuen Ansätze gibt es in der Berufsorientierung, Demokratiepädagogik oder Verbraucher*innenbildung? Diese und weitere Fragen werden in verschiedenen Vorträgen und Diskussionen behandelt.

Themenschwerpunkte der Konferenz:

- Erneuerung der Entrepreneurship Education: Neue Modelle für Schulen und Hochschulen
- Erneuerung durch Entrepreneurship Education: Potenziale für Gesellschaft, Wirtschaft und Ökologie
- KI und Entrepreneurship Education: Chancen und Risiken für den Bildungsbereich
- Schule in Zeiten der Krise: Wie gelingt Einstellungsbildung und Handlungsbefähigung?
- Beratung und Qualifizierung: Neue Ansätze für die Lehrer*innenbildung
- Entrepreneurship Education und verwandte Felder: Was lässt sich aus der Berufsorientierung, Demokratiepädagogik und Verbraucher*innenbildung lernen?
- Kooperationen und regionale Netzwerke: Best Practices aus Wissenschaft und Praxis

Die Fachkonferenz dient als Plattform für den Austausch zwischen Forschung und Praxis. Lehramtsstudierende, die sich für zukunftsorientierte Bildungsansätze interessieren, sind herzlich eingeladen, sich inspirieren zu lassen und mit Expert*innen ins Gespräch zu kommen.

Weitere Informationen und Anmeldung:
Entrepreneurship Education Fachkonferenz 2025

GLOBALE BILDUNG UND LERNEN
5. ANGEL KONFERENZ IN BERLIN

ACADEMIC NETWORK ON GLOBAL EDUCATION & LEARNING

Die ANGEL-Konferenz 2025 „Research in Global Education and Learning. For Democracy, Peace, Human Rights, Sustainability, and Global Social Justice" ist die fünfte Ausgabe der internationalen Konferenzen zu globaler Bildung und des Lernens des Academic Network on Global Education & Learning (ANGEL).

Die Konferenz richtet sich an Akademiker*innen, Forscher*innen, politische Entscheidungsträger*innen und Interessenvertreter*innen mit Fachwissen und Engagement in der Forschung oder Politikgestaltung zur globalen Bildung und fördert den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen diesen.

Die Konferenz 2025 findet vom 4. bis 6. Juni (der 4. Juni ist der Nachwuchsforschung gewidmet) im Humboldt Forum in Berlin statt und verfolgt mehrere Hauptziele:

- Den Dialog zwischen politischen Entscheidungsträger*innen, Forscher*innen und Praktiker*innen zu fördern und zum Nachdenken über den Wert der Forschung für die Politikgestaltung anzuregen.
- Internationale politische Rahmenbedingungen kennenzulernen und ihre Auswirkungen auf die globale Bildung zu verstehen.
- Aktuelle Forschungsarbeiten zu präsentieren und Expert*innen und Kolleg*innen in den Dialog kommen zu lassen.
- Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase zu unterstützen und zu fördern.

Weitere Informationen und Anmeldung:
ANGEL Conference 2025

ANERKENNUNG, BILDUNG UND MIGRATION: EINE RASSISMUSKRITISCHE DISKURSANALYSE

DISSERTATION VON DR. SINA ISABEL FREUND

Wenn in den Nachrichten Migration und Integration thematisiert werden, sind Debatten zu Bildung häufig nicht weit. Der Diskurs erlaubt einigen Subjekten, als ‚gebildet' zu erscheinen und erschwert dies für andere. Wie funktioniert die Anerkennung von Menschen als ‚gebildet', und was gilt dabei als ‚Bildung'? Mithilfe diskriminierungskritischer und machtsensibler Theorien zu Anerkennung, postkolonialen Gesellschaftsstrukturen und epistemischer Gewalt widmet sich Sina Isabel Freund dieser Frage. Sie systematisiert verschiedene Auffassungen zu Anerkennung, um ihre Überlegungen im empirischen Teil anzuwenden. In einer rassismuskritischen Diskursanalyse werden Aussagensysteme in SPIEGEL-Online und FOCUS-Online-Artikeln aus dem Zeitraum 2015–2018 betrachtet.

Betreut wurde die Dissertation von Professorin Dr. Britta Hoffarth und Professorin Dr. Mai-Anh Boger. Sie erschien im November 2024 im transcript Verlag als Open-Access-Publikation.

Freund begann ihre Promotion mit einem Stipendium des damaligen Zentrums für Bildungsintegration (ZBI) der Universität Hildesheim unter der Leitung von Professorin Dr. Viola Georgi. Von 2020 bis 2021 war sie stellvertretende Koordinatorin des BMBF-Verbundprojektes „Geschichten in Bewegung: Erinnerungspraktiken, Geschichtskulturen und historisches Lernen in der deutschen Migrationsgesellschaft" und von 2021 bis 2024 wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZBI, Abteilung Angewandte Erziehungswissenschaft der Universität Hildesheim.

Seit Oktober 2024 ist sie am neu gegründeten Institut für Förderpädagogik der Universität Koblenz tätig, wo sie im Arbeitsbereich von Professorin Dr. Mai-Anh Boger zum Thema Dankbarkeit forscht.

Erschienen im November 2024 im transcript Verlag als Open Access Publikation:
- Anerkennung, Bildung und Migration: Eine rassismuskritische Diskursanalyse

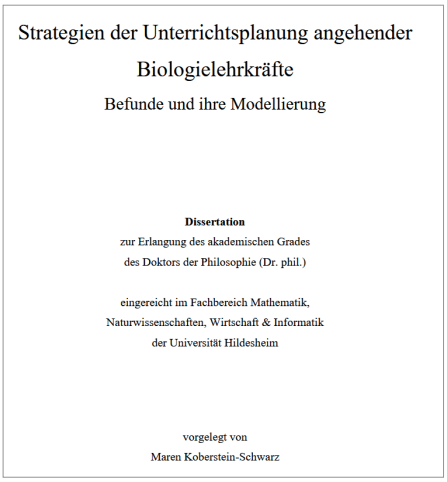
STRATEGIEN DER UNTERRICHTSPLANUNG ANGEHENDER BIOLOGIELEHRKRÄFTE

DISSERTATION VON DR. MAREN KOBERSTEIN-SCHWARZ

Die Unterrichtsplanung ist ein zentraler Bestandteil des Lehrkräftehandelns und der Lehrkräftebildung, jedoch bleibt das Forschungsfeld bisher unsystematisch und lückenhaft. Während bestehende Studien sich vor allem auf konzeptuelles Wissen in Planungsprodukten fokussieren, bleiben die Prozesse und Strategien der Unterrichtsplanung weitgehend unberücksichtigt.

Im vorliegenden Dissertationsprojekt von Maren Koberstein-Schwarz, das im Schnittfeld von Professionsforschung und naturwissenschaftsdidaktischer Lehrkräftebildung verortet ist, wird ein zweistufiger Zugang verfolgt: Erstens wird durch ein Scoping-Review das Forschungsfeld systematisiert und ein heuristisches Modell der Unterrichtsplanungskompetenz entwickelt. Zweitens wird das Potenzial des materialbasierten Planens zur Aktivierung von Planungsstrategien angehender Biologielehrkräfte untersucht. Die Ergebnisse liefern Impulse für die Entwicklung gezielter Fördermaßnahmen in der Lehrkräftebildung.

Die Dissertation „Strategien der Unterrichtsplanung angehender Biologielehrkräfte – Befunde und ihre Modellierung" ist im Universitätsverlag erschienen.


Strategien der Unterrichtsplanung angehender Biologielehrkräfte

Befunde und ihre Modellierung

Dissertation

zur Erlangung des akademischen Grades
des Doktors der Philosophie (Dr. phil.)

eingereicht im Fachbereich Mathematik,
Naturwissenschaften, Wirtschaft & Informatik
der Universität Hildesheim

vorgelegt von
Maren Koberstein-Schwarz

- Strategien der Unterrichtsplanung angehender Biologielehrkräfte

DIE LERNENDEN ZIEHEN DIE STRIPPEN IHRES LERNPROZESSES SELBST

LEHRPFADE ALS AUSSERSCHULISCHE BNE-LERNORTE

DISSERTATION VON DR. MICHELLE WREDE

Die niedersächsischen Lehrpfade erfreuen sich als informelles Outdoor-Bildungsinstrument wachsender Beliebtheit. Dennoch bilden sie als außerschulischer Lernort in der Naturwissenschaftsdidaktik ein Forschungsdesiderat. Dies verwundert sowohl mit Blick auf das bereits Jahrzehnte zurückliegende Postulat zu ihrer Förderung des selbstbestimmten Lernens als interdisziplinäre Schlüsselkompetenz des lebenslangen Lernens im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als auch im Hinblick auf ihre konzeptionelle Ansprache verschiedener sozioökonomischer Lerner*innenstatus zur Begegnung formaler Bildungsungleichheiten.

Diesem Desiderat nähert sich das geographiedidaktische Dissertationsvorhaben zunächst mit der Grundlagenstudie über ein sequentielles Mixed-Methods-Design, welches die quantitative Querschnittsstudie zur Erfassung und Systematisierung des niedersächsischen Lehrpfaddickichts mit der qualitativ kriterialen Lehrpfad BNE-Potenzialanalyse verzahnt. Aus der Analyse geht ein Lehrpfad als Beispiel guter BNE-Praxis hervor. Dieser dient als Forschungsfeld und didaktisch-methodischer BNE-Rahmen für die darauf aufbauende qualitativ semi-strukturierte teilnehmende Beobachtungsstudie zur Kompetenz des selbstbestimmten Lernens verschiedener sozioökonomischer Status. Eine kategorienbasierte qualitativ strukturierende Inhaltsanalyse von Beobachtungsprotokollen zum selbstbestimmten Lernen der verschiedenen sozioökonomischen Status gibt schließlich Aufschluss über die Existenz, das Maß sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede des selbstbestimmten Lernens der sozioökonomischen Status im Lehrpfadkontext. Letztlich erfolgt auf Basis dieser Erkenntnisse die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Implementierung des Lehrpfads als außerschulischer BNE-Lernort für die Förderung der Kompetenz des selbstbestimmten Lernens aller sozioökonomischen Status.

Michelle Wrede begann ihr Dissertationsvorhaben im interdisziplinären Promotionskolleg Unterrichtsforschung und stellte es im Rahmen ihrer Beschäftigung als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Erziehungswissenschaft und Institut für Geographie fertig.

Die Dissertation wurde von Professor Dr. rer. nat. Martin Sauerwein und Professorin Dr. Anne-Kathrin Lindau betreut.

Die Dissertation ist in den Hildesheimer Geographischen Studien Bd. 15 als Open Access Publikation erschienen:

- Lehrpfade als außerschulische BNE-Lernorte – Die Lernenden ziehen die Strippen ihres Lernprozesses selbst!

GEMEINSAM DURCH DIE PROMOTION
NEUE TERMINE FÜR DAS NACHWUCHSFORUM

CORINNA HARNACK UND ULRIKE SCHÜTTE

In der Datensitzung am 11. März 2025 fand am Hauptcampus in kleiner Runde ein Austausch über methodisches Vorgehen und den Umgang mit Forschungsdaten statt. Begonnen wurde mit der Vorstellung eines Dissertations-Projektes einer Teilnehmerin und ihren aktuellen Baustellen. Thematisch ging es um Aufgabenplanung(skompetenz) im Literaturunterricht von angehenden Deutschlehrkräften. Fragen ergaben sich hinsichtlich des Umgangs mit den erhobenen Produktdaten (geplante Aufgaben) sowie den Prozessdaten (Planungsgespräche der Studierenden). Im Anschluss folgte ein angenehmes Gespräch, in dem konkretisierende Fragen gestellt und wertvolles Feedback hinsichtlich der Fokussierung auf die leitende Forschungsfrage im Umgang mit den ansonsten überwältigenden Daten gegeben wurde. Die Vortragende bedankt sich herzlich bei den Anwesenden für ihre Zeit und ihr gewinnbringendes Mitdenken. Es war besonders hilfreich, dass die Teilnehmerinnen gerade nicht in der Literaturdidaktik forschen und lehren und so das Chaos aus anderer Perspektive beleuchten und sortieren konnten.

Sitzungen im SoSe 2025

Am 2. April 2025 fand von 15:00 bis 17:00 Uhr ein digitaler Workshop zum Thema „How to WiMi?" unter der Leitung von Dr. Freya Willicks (systemische Trainerin) und Dr. Holger Angenent (systemischer Berater) statt. Inhaltlich wurden in diesem folgende Themen erarbeitet:

- Die typischen WiMi-Aufgaben und ihre Herausforderungen.
- Einführung in den Begriff des akademischen Kapitals.
- Wie selbstbestimmte Karriereentwicklung in der Wissenschaft funktionieren kann.

Am 10. April 2025 wird im Rahmen des NachwuchsForums das Thema „Disputation" bearbeitet. Dabei werden allgemeine Hinweise und Informationen zur Disputation mit persönlichen Erfahrungen von Promovenden aus den Fachbereichen 1 und 4 unterfüttert.

Wer Interesse am Austausch mit anderen Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase hat, kann gern in den Verteiler des NachwuchsForums aufgenommen werden.

Kontakt: Dr. Ulrike Schütte
schuet@uni-hildesheim.de

Weitere Informationen:
NachwuchsForum

FORSCHUNGSFÖRDERUNG CELEB
ZUSCHÜSSE FÜR WISSENSCHAFTLER*INNEN IN DER QUALIFIKATIONSPHASE

ULRIKE SCHÜTTE

Die nächste Antragsfrist für den Reisekostenzuschuss und die Vernetzungsinitiative ist der 30. Juni 2025. Förderungen von Forschungsprojekten können wieder zum 30. September 2025 beantragt werden.

Reisekostenzuschuss:
Das CeLeB unterstützt Promovend*innen sowie Postdoktorand*innen aus dem Bereich der Schul-, Unterrichts- und Professionsforschung beim Besuch von Tagungen und Konferenzen sowie bei Recherche und Forschungsreisen mit einem Reisekostenzuschuss. In Ausnahmefällen können auch Masterstudierende gefördert werden.

Vernetzungsinitiativen:
Das CeLeB bietet finanzielle Unterstützung für Promovend*innen sowie Postdoktorand*innen bei der Organisation von Vernetzungs-Workshops und Kolloquien. Mit der Förderung erhalten die Promovend*innen und Postdoktorand*innen die Möglichkeit, sich thematisch oder methodisch mit anderen Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase auszutauschen.

Forschungsprojekte:
Das CeLeB fördert eigenständige Forschungsprojekte von promovierten Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase an der Universität Hildesheim, die einen inhaltlichen Beitrag zur Schul-, Unterrichts- und Professionsforschung leisten.

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, FORSCHUNG!
STIPENDIENPROGRAMM DISSERTATION PLUS

CLAUSSEN-SIMON-STIFTUNG

Mit dem Stipendienprogramm Dissertation Plus unterstützt die Claussen-Simon-Stiftung hervorragende Nachwuchswissenschaftler*innen aller Fächer, die sich mit einer Promotion für die wissenschaftliche Karriere oder den außerakademischen Arbeitsmarkt qualifizieren möchten.

Neben der finanziellen Förderung sind die Stipendiat*innen eingeladen, aktiv an ideellen Förderangeboten teilzunehmen. Dazu zählen ein Workshop-Programm, das jährliche Stipendiat*innentreffen und zahlreiche Netzwerkveranstaltungen, auf denen sich die Geförderten über die Grenzen der Förderprogramme und Disziplinen hinweg austauschen können.

Persönlich und wissenschaftlich gewinnbringende Promotionsprojekte sind abhängig von vielen Faktoren. Dazu zählt auch eine gute, dialogorientierte und engagiert gelebte Beziehung zwischen Doktorand*in und Betreuer*in.

Die Claussen-Simon-Stiftung bietet den Beteiligten daher einen festen Rahmen für das Verfassen einer Betreuungsvereinbarung und ermöglichen ihnen, die Qualität der Zusammenarbeit über ein einfaches Monitoring-System beiderseitig zu reflektieren.

Ein Dissertation Plus-Stipendium wird in der Regel für zwei Jahre gewährt. Die Geförderten können eine Verlängerung um ein weiteres Jahr sechs Monate vor Ende des zweiten Förderjahres beantragen.

Bewerbungen sind vom 7. April bis 4. Mai 2025 einzureichen.

Weitere Informationen:
Dissertation Plus

Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (CeLeB)

NEWSLETTER

COPYRIGHT

KONTAKT NEWSLETTER: Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (CeLeB) | www.uni-hildesheim.de/celeb
REDAKTION: Dr. Ulrike Schütte: +49 5121 883 92376 | celeb-newsletter@uni-hildesheim.de
LAYOUT: Jörn Schwerdt

BILDNACHWEISE:
SEITE 1: „HEADER NEWSLETTER": Foto Forum Hauptcampus Universität Hildesheim / Daniel Kunzfeld; Logo CeLeB / Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (CeLeB); Bild „Frühling" / pixabay; **SEITE 2:** „PROMOTIONSKOLLEG UNTERRICHTSFORSCHUNG": Logo „CeLeB" / Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (CeLeB); „PROJEKTBÖRSE MASTER LEHRAMT": Fotos Projektbörse / Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (CeLeB); **SEITE 3:** „PARTIZIPATION ALS GELINGENSBEDINGUNG FÜR QUALITÄTSENTWICKLUNG AN GANZTAGSGRUNDSCHULEN": Übersichtsgrafik / Forschungsprojekt „Partizipation als Gelingensbedingung für Qualitätsentwicklung an Ganztagsgrundschulen" (PaQuaGGS); **SEITE 4:** „PARTIZIPATION ALS GELINGENSBEDINGUNG FÜR QUALITÄTSENTWICKLUNG AN GANZTAGSGRUNDSCHULEN": Logo "BMBF" / Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Logo „Rahmenprogramm" / BMBF; Foto Team / Projekt PaQuaGGS; „VON DER IDEE ZUR GRÜNDUNG": Logo „KET" / Kompetenzwerkstatt für Entrepreneurship und Transfer Universität Hildesheim (KeT); **SEITE 5:** „SERVICESTELLE DIGITALE LEHR-LERNFORMATE UNTERSTÜTZT LEHRENDE UND LERNENDE": Logo „SDLL" / Servicestelle digitale Lehr-Lernformate (SDLL); **SEITE 6:** „LEHRE IM DIALOG ENTWICKELN UND DURCHFÜHREN": Logo le@rningLAB/ le@rningLAB; **SEITE 7:** „GLOBALE BILDUNG UND LERNEN": Logo „Angel Conference 2025" / ANGEL Conference 2025; **SEITE 8:** „ANERKENNUNG, BILDUNG UND MIGRATION: EINE RASSISMUSKRITISCHE DISKURSANALYSE": Bucheinband / transcript Verlag; **SEITE 9:** „DIE LERNENDEN ZIEHEN DIE STRIPPEN IHRES LERNPROZESSES SELBST": Bucheinband / Hildesheimer Geographische Studien Bd. 15; **SEITE 10:** „NACHWUCHSFORUM": Logo „NachwuchsForum" / NachwuchsForum Universität Hildesheim; **SEITE 11:** „FORSCHUNGSFÖRDERUNG CELEB": Logo CeLeB / Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (CeLeB); „AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, FORSCHUNG!": Logo „Claussen-Simon-Stiftung" / Claussen-Simon-Stiftung